

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BAUMGARTNERS »TRIPTYQUE«-BÜCHERSCHRANK

Die »Triptyque«-Bücherschränke zeichnen sich dadurch aus, dass auch die Türen mit verstellbaren Tablars versehen, d. h. zur Aufnahme von Büchern eingerichtet sind. Dadurch ist gegenüber andern Bücherschränken das Fassungsvermögen verdoppelt und das lästige Hintereinanderstellen der Bücher vermieden. Uebersichtlich stehen sie

alle nebeneinander und sind sofort herausnehmbar. Die Konstruktion der Triptyque-Bücherschränke ist äusserst solid. Sie sind patentiert (+ Pat. No. 108 670) und werden von den Möbelwerkstätten *Baumgartner & Co., Bern* als Qualitätsarbeit hergestellt.

BUCHBESPRECHUNGEN

Die Technik der Schaufensterbeleuchtung von Dr. Ing. Putnoky, 80 Seiten mit vielen Abbildungen und 2 Farbedruckungen. Herausgegeben von der Osram A. G., Abteilung für Lichtwirtschaft, Sonnenquai 3, Zürich (Osram-Lichtheft B 10).

In der interessant geschriebenen und vorzüglich ausgestatteten Schrift werden nach einer kurzen orientierenden Einleitung über die Wichtigkeit sachgemässer Schaufensterbeleuchtung in leicht verständlicher Weise die allgemeinen Gesichtspunkte, die Anordnung der Lichtquellen und schliesslich Sondereffekte behandelt.

Die Broschüre gibt dem Elektrofachmann die Mittel an die Hand, sich über die verschiedenen Arten neuzeitlicher Schaufensterbeleuchtung ein klares Bild zu machen; sie ist aber ebenso wichtig für Architekten und Schaufensterbesitzer, da sie klar zeigt, was durch Lichteffekte erreicht, bei unsachgemässer Anordnung der Lichtquellen, unrichtigen Beleuchtungsstärken etc. aber auch verfehlt werden kann. Da noch wenig über dieses Gebiet veröffentlicht worden ist, kommt den Ausführungen erhöhte Wichtigkeit zu.

Die Verschiedenheiten in der Bauart der Schaufenster, sowie die Anforderungen der einzelnen Branchen an die Schaufensterbeleuchtung werden in weitem Lichtheften der Osram A. G. behandelt. H.

● *Schweizerischer Gewerbekalender 1927*. Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. 304 Seiten 16°. Druck und Verlag von Buehler u. Co., Bern. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50. Durch jede Buch- und Papierhandlung beziehbar.

Dass die Ausgabe 1927 des Schweizerischen Gewerbekalenders der 40. Jahrgang ist, beweist, dass er einem Bedürfnis entspricht und der Herausgeber es verstanden hat, seinem Unternehmen Freunde zu werben.

Auch die neue Auflage enthält wieder die üblichen Kassa-Notizblätter, den Kalender, verschiedene Merkblätter, recht nützliche Tabellen und verschiedene kleine, anregende Aufsätze von Dr. Tschumi, dem Präsidenten des Schweizerischen Gewerbeverbandes, W. Krebs, A. Spreng, Dr. Kehrli u. a. Am Schluss sind eine Eisenbahn- und eine Gebirgskarte beigegeben.

Der solid gebundene, praktische Kalender kann insbesondere Handwerkern und Gewerbetreibenden bestens empfohlen werden. H.

Die graphischen Berufe: 1. Hochdruckverfahren: Buchdruck, Chemigraphie usw. II. Flachdruckverfahren: Lithographie usw. Tiefdruckverfahren; Graphiker; Buchbinder; Etuimacher; Linierer und Lichtpauser, dargestellt von J. Kohlmann, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich. Schweizer. Berufsführer, herausgegeben in Verbindung mit dem Jugendamt des Kantons Zürich 1926. Verlag Rascher u. Cie. A. G., Zürich, Leipzig und Stuttgart. Heft I, 23 Seiten; Heft II, 22 Seiten, Preis je 90 Cts.

Ein richtiger und sicherer Führer durch die graphischen Berufe ist in den von Fachlehrer J. Kohlmann redigierten zwei Bändchen »Die graphischen Berufe« erschienen.

Die umfangreiche Materie ist in knapper Form, leicht verständlich und instruktiv dargestellt, so dass beim Lesen nicht nur der Laie, sondern speziell auch die vor der Berufswahl stehende Jugend den so notwendigen Einblick in diese Berufe erhält. Aber auch der Fachmann wird die Büchlein mit Interesse lesen.

Es bedeutet ein Verdienst für den Verlag Rascher u. Cie. und das Jugendamt des Kantons Zürich, dahin gewirkt zu haben, dass durch die Herausgabe dieser Schriften über die Vielgestaltigkeit und Anforderungen der graphischen Berufe Klarheit geschaffen wurde. K. Be.

● *Die Zeichner- und Techniker-Berufe*, von Dr. Joh. Frei, Ing., Sekretär des Schweiz. Techniker-Verbandes. Mit Nachweis von Studienkosten und Berufseinkommen, 1926. Verlag des Schweiz. Techniker-Verbandes Zürich. Kommissionsverlag von Rascher u. Cie. A. G., Zürich. Preis Fr. 1.50.

Die kleine, 67 Seiten umfassende, leichtverständlich und interessant geschriebene Broschüre soll ein Ratgeber für die Berufswahl sein. Einleitend befasst sie sich kurz mit dem Wesen und der Bedeutung der Technik, dann mit den Zeichner- und Technikerberufen im allgemeinen und ihren besondern Arten im speziellen und schliesslich mit den Ausbildungskosten einer- und den Berufseinkommen andererseits.

Es ist sehr zu begrüssen, dass diese Fragen einmal von berufener Stelle aus untersucht und, wie das in der Schrift geschehen ist, eingehend besprochen worden sind. Das Studium derselben sei Berufsberatern, Lehrern, Eltern, Vormündern, sowie vor der Berufswahl stehenden Junglingen angelegentlichst empfohlen.

Hottinger, eidgen. Experte für berufliches Bildungswesen.

Die »Technischen Mitteilungen« werden in Verbindung mit der Redaktion des »Werk« redigiert von Ingenieur Max Hottinger Parkring 49, Zürich 2. Einsendungen sind an ihn oder an die Redaktion zu richten.